

Fragetechniken im Vorstellungsgespräch

Empfehlung	Beispiele
1. Kurze Fragen	Negativ-Beispiel: „Auf welche Schwierigkeiten sind sie gestoßen, wie sind Sie diese Probleme angegangen, zu welchen Ergebnissen sind Sie dabei gekommen und wie würden Sie sich in dieser Situation heute verhalten?“
2. Offene Fragen, W-Fragen	Positiv-Beispiele: „Auf welche Schwierigkeiten sind Sie gestoßen? Was wissen Sie über...? Welche Erfahrungen machten Sie...? Wie sind Sie mit der Situation umgegangen?“
3. Keine Suggestivfragen	Negativ-Beispiel: „Sicherlich haben Sie keine Schwierigkeiten gehabt!“
4. Keine Alternativfragen	Negativ-Beispiel: „Ergaben sich Schwierigkeiten aufgrund der Aufgabenstellung oder wegen des Zeitdrucks, unter dem Sie standen?“
5. Verwendung projektiver Fragen	Positiv-Beispiel: „Welche Erfahrungen haben Ihre Kollegen mit der Leitung von Teams gemacht?“
6. Fragen mit Bezug auf kürzlich gemachte Erfahrungen	Positiv-Beispiel: „Welche Erfahrungen haben Sie bei Ihrem letzten Einsatz als Projektleiter gemacht?“
7. Betonung genau überlegen	Beispiel: „Glauben Sie, dass Ihre bisherige Praxis als Projektleiter für die neue Aufgabe <u>ausreicht</u> ?“
8. Fragenreihenfolge	Leitsatz: Allgemeine vor spezifischen Fragen Zeitfolge: Vergangenheit – Gegenwart – Zukunft Anfangs immer offene, später auch geschlossene Fragen
9. Eindeutige Formulierungen	Negativ-Beispiel: „Bei der Leitung von Teams macht man oft ziemlich konkrete Erfahrungen mit einigen Kollegen. Wie ging das Ihnen eigentlich; haben Sie irgendwann auch solche Dinge kennen gelernt?“
10. Nachhaken, Anschlussfragen	Positiv-Beispiele: „Sie sagten, dass Sie gute Erfahrungen mit straffer Leitung des Teams gemacht haben. Wie haben Sie das Team geführt? Können Sie mir mehr darüber erzählen? Was genau meinen Sie mit...?“
11. Gutes Zuhören	„Daumenregel“ für die Gesprächsanteile in der Befragungsphase: 70% Bewerber, 30% Interviewer

Quelle: in Anlehnung an Kolb, Personalmanagement, 2008